

INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE

Von: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]
Gesendet: Dienstag, 31. Mai 2011 12:04
An: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE
Betreff: Regierungsklausur/Das Jahr der Bildungsreform
Anlagen: image001.jpg; 11 05 30 -Reg Klausur 9 Pkte.pdf; 11 05 30 -Reg Klausur Tagesbetreuung.pdf; 11 05 30 -Reg Klausur NMS.pdf; 11 05 30 -Reg Klausur Schulbau+Liste.pdf; 11 05 30 -Reg Klausur Lehre+Matura.pdf; 11 05 30 -Reg Klausur PädagogInnenbildung Neu.pdf



Plattform EduCare

elementare und außerschulische Bildung

Informationsdienst

<http://www.Plattform-EduCare.org>

informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Telefon: +43 (664) 73592265

Sie finden uns auch auf 

Elementarbildungs-Informationsblog



Das Jahr der Bildungsreform

Stand der Umsetzung des 9 Punkte Programms der Bundesregierung:

2011 wurde von der Bundesregierung zum Jahr der Bildungsreform erklärt. Im März wurde dazu ein 9 Punkte Programm für mehr Qualität in der Schule dem Ministerrat vorgelegt, an dessen Umsetzung intensiv gearbeitet wird.

Wo die Reform direkt in der Schule ankommt:

Bei zwei der zentralen Projekte der Schulreform, dem **Ausbau der Neuen Mittelschule** und der qualitativen **Tagesbetreuung**, hat die Umsetzung schon begonnen:

- Die geplante Einführung der **Neuen Mittelschule als Regelschule** ermöglicht den Start der ersten Etappe der Umstellung aller Hauptschul-Standorte auf die Neue Mittelschule. Im Herbst 2011 starten 114 neue Standorte. Bis 2015/16 sollen alle Hauptschulen zu Mittelschulen aufgewertet werden, im Endausbau (2018/19) sollen 220.830 Schülerinnen und Schüler davon profitieren. Zusätzlich sind alle AHS Unterstufen eingeladen, sich an diesem Zukunftsprojekt zu beteiligen.
- Der **Ausbau der schulischen Tagesbetreuung** startet ebenfalls in diesem Herbst: Dabei soll die Zahl der angebotenen Betreuungsplätze auf 210.000 (inklusive Hortplätze) verdoppelt werden. Statt an 25 Prozent der Schulstandorte soll es an **50 Prozent** der Standorte Angebote geben.

Bereits im Nationalrat beschlossen wurden drei Maßnahmen:

- Die Mitverwendung der Landeslehrerinnen und Landeslehrer im Bundesdienst
- die Schulaufsicht NEU sowie
- das Schulleiterprofil NEU.

Weitere wichtige Projekte im Jahr der Bildungsreform sind:

- **Oberstufe NEU/Kurssystem:** Der Begutachtungsentwurf soll bis zum Sommer erarbeitet werden.
 - **Polytechnische Schule:** Abstimmungsgespräche werden vor dem Sommer beginnen.
 - **Integration nach der 8. Schulstufe:** Der Begutachtungsentwurf soll bis zum Sommer erarbeitet werden.
 - **Stärkung der Schulpartnerschaft:** Ein Runder Tisch mit den Schulpartnern und den Bildungssprechern der Regierungsparteien wird vorbereitet.
-

Die Bildungsreform auf einen Blick:

- **KLEINERE KLASSEN** (SEIT SJ 2007/08 AUFSTEIGEND, VOLLAUSBAU SEIT SJ 2010/11)
- **MEHR KLEINGRUPPENUNTERRICHT** (SEIT SJ 2007/08)
- **NEUE MITTELSCHULE** (SEIT SJ 2008/09, 320 STANDORTE IM SJ 2010/11)
- **BILDUNGSSTANDARDS** (ERSTMALS IM SJ 2011/12 IN DER 8. SCHULSTUFE, ERSTMALS IM SJ 2012/13 IN DER 4. SCHULSTUFE)
- **MATURA NEU FÜR AHS** (AB SJ 2013/14) UND BHS (AB SJ 2014/15)
- **SPRACHFÖRDERUNG** (SEIT SJ 2007/08)
- **DEUTSCHFÖRDERKURSE** (SCHRITTWEISE AUSWEITUNG SEIT SJ 2007/08, SEIT SJ 2010/11 AUCH IN AHS)
- **MEHR MUTTERSPRACHLICHER UNTERRICHT** (SEIT SJ 2007/08)
- **TAGESBETREUUNG NEU** (SEIT SJ 2007/08, 196 GÜTESIEGELSCHULEN IM SJ 2010/11), AUSBAU AB SJ 2011/12)
- **QUALITÄTSMANAGEMENT UND NEUES AUFGABENPROFIL FÜR DIE SCHULAUFSICHT** (AB SJ 2012/13)
- **STÄRKUNG DER SCHULLEITERINNENPROFILE** (AB 2012/13)
- **MITVERWENDUNG VON LANDESLEHRERINNEN IM BUNDESDIENST VOR ALLEM FÜR NMS** (AB SJ 2011/12)
- **INVESTITIONEN IN BESSERE SCHULGEBÄUDE** (PROGRAMM FÜR BUNDESSCHULEN 2008-2018: 1.664 MIO.€)
- **BERUFSMATURA** (LEHRE UND MATURA, SEIT SJ 2008/09)
- **MODULARISIERUNG DER ABENDSCHULE** (AB SJ 2010/11)
- **BESSERE BERUFSORIENTIERUNG UND BILDUNGSBERATUNG** (SEIT SJ 2009/10)
- **INVESTITIONEN IN ERWACHSENENBILDUNG**
- **BILDUNGSPLAN FÜR UNTER 6-JÄHRIGE – SCHWERPUNKT „FRÜHE SPRACHL. FÖRDERUNG“** (SEIT HERBST 2009)
- **VERPFLICHTENDES KINDERGARTENJAHR** (SEIT HERBST 2010)
- **GEMEINSAM GEGEN GEWALT – DIE WEISSE FEDER** (SEIT SJ 2007/08)
- **MEHR SCHULPSYCHOLOGINNEN UND SOZIALARBEIT** (SEIT 1.1.2010)
- **MEHR POLITISCHE BILDUNG** (SEIT SJ 2007/08)

- **KULTURPARTNERSCHAFTEN „KUNST MACHT SCHULE“** (SEIT SJ 2007/08)
 - **FREIER EINTRITT BIS 19 UND VERMITTLUNGSPROGRAMME IN BUNDESMUSEEN** (SEIT 1.1.2010)
 - **THEATERINITIATIVE „MACHT/SCHULE/THEATER“** (SEIT SJ 2008/09)
 - **SCHWERPUNKT LESEERZIEHUNG MIT DEN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN**
 - **MEHR SCHÜLERBEIHILFE** (SEIT SJ 2007/08)
 - **NATIONALER BILDUNGSBERICHT**
 - **SCHAFFUNG DES BIFIE**
 - **OBERSTUFE NEU – KURSSYSTEM** (IN VORBEREITUNG)
 - **NEUE PÄDAGOGINNENAUSBILDUNG** (IN VORBEREITUNG)
 - **NEUES DIENSTRECHT FÜR LEHRENDE AN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN** (IN VORBEREITUNG)
 - **NEUES DIENST- UND BESOLDUNGSRECHT** (IN VORBEREITUNG)
-

1. PädagogInnenbildung NEU

Aufgrund des Mehrbedarfs an gut qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern stellt die „**PädagogInnenbildung NEU**“ ein zentrales bildungspolitisches Regierungsprojekt dar. Daher widmet die Bundesregierung der Ausbildung der Lehrpersonen in dieser Legislaturperiode höchstes Augenmerk.

Zielsetzungen sind qualitativ hochwertige Ausbildungen aller PädagogInnen auf Grundlage der Bologna-Struktur mit Eignungsprüfungen und Aufnahmeverfahren, mit gemeinsamen Studieneingangsphasen, mit gemeinsamen Kernbereichen und mit verpflichtenden Selbstreflexionsphasen für alle angehenden Lehrerinnen und Lehrer.

Dafür bedarf es einer strukturellen, personellen und inhaltlichen Weiterentwicklung der betroffenen Einrichtungen. Die im Regierungsprogramm vereinbarte Weiterentwicklung der Aufgabenbereiche und Strukturen der Pädagogischen Hochschulen soll dabei Priorität haben.

Die PädagogInnenbildung NEU soll auf den vier Säulen Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Pädagogik und (Schul-)Praxis basieren.

Im künstlerischen und berufsbildenden Bereich sollen diese um eine spezifische fünfte Säule ergänzt werden. Die Ausbildungswege basieren auf

- Kompetenzorientierung,
- Zielformulierungen und
- der Festlegung von pädagogischen Kernkompetenzen.

Forschungsgeleitete Lehre mit qualitativ hochwertiger Beteiligung am internationalen Diskurs, Praxisorientierung mit qualitativ hochwertiger Beteiligung an Schulentwicklung und Bildungsprojekten, sowie Selbstständigkeit und ein hohes Maß an Eigenverantwortung in Struktur, Personal und Organisation sind ebenso wesentliche Eckpunkte in der

„PädagogInnenbildung NEU“.

Die Kriterien der PädagogInnenbildung NEU

Die vom BMWF und BMUKK eingerichtete Vorbereitungsgruppe wird plangemäß im Juni die dafür notwendigen Umsetzungsempfehlungen vorlegen. Wesentliche Kriterien für die PädagogInnenbildung NEU sind:

- Gleichwertigkeit der pädagogischen Berufe – mit unterschiedlichen Anforderungen.
- Eignungsüberprüfungen und Aufnahmeverfahren als Standard für alle PädagogInnen-Ausbildungen.
- Eine hochwertige Ausbildung der pädagogischen Berufe auf tertiärem Niveau mit gemeinsamen Kernbereichen.
- Hohe Durchlässigkeit (vertikale und horizontale Mobilität) auch für QuereinsteigerInnen.
- Beachtung spezifischer Ausbildungsfelder (z.B. Berufsbildendes Schulwesen).
- Möglichkeiten zur berufsbegleitenden hochschulischen Ausbildung, insbesondere für Masterausbildungen.
- Ausbau der Angebote zu Weiterbildungsprogrammen (z.B. Mentoring und Schulmanagement).
- Weiterentwicklung der Aufgabenbereiche und Strukturen der Pädagogischen Hochschulen.
- Intensive Kooperationen von Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.

PädagogInnenbildung NEU: Der Fahrplan

Phase 1 – Entwicklung: Jänner – Dezember 2009:

- 26.1.2009 Pressekonferenz „Startschuss für die neue LehrerInnenbildung“ mit BM Dr. Claudia Schmied und BM Dr. Johannes Hahn
- Einrichtung der ExpertInnengruppe unter der Leitung von Dr. Peter Härtel
- Diskussionen innerhalb der ExpertInnengruppe
- 18.12.2009 Pressekonferenz „Empfehlungen der ExpertInnengruppe“ mit BM Dr. Claudia Schmied, BM Dr. Johannes Hahn und Dr. Peter Härtel

Phase 2 – Beteiligung: Februar – Oktober 2010:

- 26.3.2010 Veröffentlichung Endbericht der ExpertInnengruppe; Schreiben BM Dr. Claudia Schmied und BM Dr. Beatrix Kalr an 247 Stakeholder – Einladung zur Beteiligung am Diskussionsprozess
- Rund 50 Gesprächsrunden der ExpertInnengruppe mit Interessensgruppen
- Rund 50 schriftliche Stellungnahmen
- 20.10.2010 Pressekonferenz „Herbstaktivitäten zur LehrerInnenbildung NEU“ mit BM Dr. Claudia Schmied und BM Dr. Beatrix Karl
- Ergänzende Expertisen zum Endbericht

Phase 3 – Verdichtung: November – Dezember 2010:

- 12.11.2010 Stakeholderkonferenz in Linz – 58 TeilnehmerInnen
- 30.11.2010 Stakeholderkonferenz in Wien – 109 TeilnehmerInnen
- 3.12.2010 Stakeholderkonferenz in Graz – 53 TeilnehmerInnen
- 9.12.2010 Stakeholderkonferenz in Innsbruck – 49 TeilnehmerInnen
- Übermittlung der Dokumentation an alle TeilnehmerInnen

Phase 4 – Umsetzung: Jänner – Juni 2011:

- Einrichtung der Vorbereitungsgruppe; Leitung Prof. Dr. Andreas Schnider
- Ausarbeitung von: Eckpunkten und Standards für Rahmencurricula; Eckpunkten und Standards für Ausbildungsgänge; Qualitätsstandards für die Trägerorganisationen; inhaltliche Grundlagen für einen Entwicklungsrat

Die nächsten Schritte

- Juni 2011 Vorlage der Ergebnisse der Vorbereitungsgruppe
- Bewertung der Ergebnisse durch die Auftraggeber, Festlegung von max. zwei möglichen Trägerorganisationsformen

Plus 65 Prozent bei den Studierenden an den Pädagogischen Hochschulen

2. Ausbau der schulischen Tagesbetreuung

- 2006 war die Ausgangslage ein Angebot von 62.700 Betreuungsplätzen. Im laufenden Schuljahr sind es bereits **105.000 Plätze**.
- In zumindest **einer Schule pro Bezirk** wird Nachmittagsbetreuung angeboten.
- Im nächsten Jahr soll es schon eine Verdoppelung gegenüber 2006 auf rund **120.000 Plätze** geben.
- Insgesamt gibt es bereits an **25 Prozent der Schulen** der Primar- und Sekundarstufe I Betreuungsangebote.

Mindestens ein Angebot pro Bezirk: → Siehe Grafik im Anhang

Derzeit gibt es zumindest in jedem politischen Bezirk Österreichs zumindest ein Angebot der schulischen Tagesbetreuung.

Betreuungsdichte (inkl. Horte): → Siehe Grafik im Anhang

Bundesweit Angebote für 17,3 Prozent der schulpflichtigen Kinder

320 Millionen Euro ffensivmittel für die schulische Tagesbetreuung

Bei der Klausur von Loipersdorf und dem Schulgipfel im Jahr 2010 sowie bei der Erstellung des Bundesfinanzrahmengesetzes 2011 wurden weit reichende Ausbaupläne festgelegt: Bis 2015 werden jährlich **80 Millionen Euro Bildungs-Offensivmittel** investiert. Ziel ist es, dort ein Angebot zu schaffen, wo eine entsprechende Nachfrage besteht.

Dafür werden die derzeit bestehenden **105.000 Plätze** auf 160.000 für die Nachmittagsbetreuung beziehungsweise Ganztagschulen ausgeweitet. Inklusive der Hortplätze sollen ab 2015 insgesamt 210.000 Plätze angeboten

werden, was eine Verdoppelung des Angebots darstellt. Wurde bisher an 25 Prozent der Standorte schulische Tagesbetreuung angeboten, steigt die **Angebotsdichte nun auf 50 Prozent**.

Dazu soll ein Gesetzespaket beschlossen werden:

- Neben klassen-, schulstufen- und schulübergreifenden Angeboten wird schulartenübergreifende **Tagesbetreuung** (auch gemeindeübergreifend) ermöglicht.
- Senkung des verpflichtenden Angebots von 15 auf **12 angemeldete SchülerInnen**: Besonders in kleineren Gemeinden werden nun Angebote der schulischen Tagesbetreuung zustande kommen.
- Für den Bereich der Freizeitpädagogik wird es eine Ausbildung als „**akademischer Freizeitpädagoge**“ (zwei Semester, berufsbegleitend) an Pädagogischen Hochschulen geben.
- FreizeitpädagogInnen werden künftig als „Erzieher/in für den Freizeitbereich an ganztägigen Schulformen“ gesetzlich verankert und können im Freizeitteil der schulischen Tagesbetreuung eingesetzt werden.

Mit den **Bundesländern** wird derzeit intensiv über 15a-Verträge verhandelt, mit denen die Zuteilung der Offensivmittel, die als **Anschubfinanzierung** und zum Teil für den Ausbau der **Infrastruktur** eingesetzt werden, geregelt wird. Dabei werden auch einheitliche Qualitätskriterien verankert. Zusätzlich wird es verstärkte Kooperationen mit Sport- und Kulturvereinen sowie Musikschulen geben. 2011 können 32,4 Millionen Euro bzw. 2012 11,85 Millionen Euro auch für infrastrukturelle Maßnahmen im Bereich der schulischen Tagesbetreuung verwendet werden.

Vorteile ganztägiger Schulangebote:

- SchülerInnen sind in ganztägigen Schulangeboten durch die inhaltliche und organisatorische Abstimmung von Unterrichts- und Betreuungsteil und durch den altersgemäßen Ablauf von Lern-, Ruhe-, Spiel-, Förder- und Essenszeiten optimal gefördert und betreut sowie in ihrer persönlichen und leistungsbezogenen Entwicklung unterstützt.
- Das pädagogische Gesamtkonzept mit Angeboten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Naturwissenschaften und Bewegung fördert Interessen und Begabungen sowie Kreativität und stärkt die Persönlichkeit.
- Integration und Chancengleichheit aller Kinder und Jugendlichen erhöht sich durch qualitätsvolle ganztägige Schulangebote.
- Für Erziehungsberechtigte bietet sich der Vorteil der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Enge Zusammenarbeit Bund-Länder-Gemeinden

Getragen wird die Umsetzung des Projekts schulische Tagesbetreuung durch eine enge Kooperation zwischen Bund und Ländern:

Der Bund verpflichtet sich:

- die schulgesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen Lehrgänge für Freizeitpädagogik an den Pädagogischen Hochschulen einzurichten (3 pro Bundesland, Start: Schuljahr 2011/12)
- zur Anschubfinanzierung in Form eines jährlichen Zweckzuschusses zu den **Personalkosten** im Freizeitbereich der schulischen Tagesbetreuung in der Kernzeit von 8.00 – 16.00 Uhr (**jährlich bis zu € 8.000,- pro Gruppe**) bzw. zu **den infrastrukturellen Maßnahmen (einmalig bis zu € 50.000,- pro Gruppe)**
- zu einer Gesamtevaluation nach 3 Jahren.

Die Länder übernehmen die Umsetzung folgender Punkte:

- Angebot ab 12 SchülerInnen
Betreuung jedenfalls bis 16h (ab 16h nur Freizeit) und bedarfsgerechte außerschulische Tagesbetreuung an schulfreien Tagen
- Prüfung der Bedarfsmeldungen und Umsetzung der Qualitätskriterien
- Widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel aus der Anschubfinanzierung bis zum Jahr 2014/15 und jährliche Berichtslegung
- Beibehaltung der bisherigen Fördermodelle der Länder (Umwandlung von außerschulischer in schulische Tagesbetreuung nur in Ausnahmefällen) und Schaffung der landesgesetzlichen Voraussetzungen

3. Ausbauplan NEUE MITTELSCHULE

4. Infrastruktur-Investitionen im Bundes-Schulbau

5. Stand des Projekts „Lehre mit Matura“

→ *Siehe Anhang für weitere Informationen und Grafiken*

Lehrer-Ausbildung: Master und Aufnahmeverfahren fix

Der erste Jahrgang wird frühestens 2013 ausgebildet. Es soll eine gemeinsame Eingangsphase und einen gemeinsamen Ausbildungskern geben. Die Organisation der neuen Ausbildungsstätten ist noch unklar.

http://lehrer.diepresse.com/home/lehrerbildung/666398/LehrerAusbildung_Master-und-Aufnahmeverfahren-fix?_vl_backlink=/home/index.do

Meinungen und Kommentare:

Semmeringer Sensationen

Die Regierung bekennt sich zum Euro, zu einem inhaltlichen Fahrplan und zu gutem Benehmen. Aber hallo!

<http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/666507/Semmeringer-Sensationen>

Wirtschaft begrüßt Ausbau der Kinderbetreuung: "Das bringt Selbständige mit Kindern weiter"

Hochhauser: Bessere Rahmenbedingen ermöglichen Steigerung der Geburtenzahlen - Öffnungszeiten müssen sich stärker an den Bedürfnissen der Familien orientieren

<http://www.ots.at/pressemappe/240/aom>

Städtebund begrüßt neue Finanzierung von Kinderbetreuung durch Bundesregierung

<http://www.ots.at/pressemappe/174/aom>

Binder-Maier: "Erfolgsgeschichte geht weiter: 15 Millionen Euro pro Jahr für Ausbau der Kinderbetreuung"

Mehr Wahlfreiheit und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

<http://www.ots.at/pressemappe/199/aom>

Wurm: Weiterer Ausbau der Kinderbetreuung gesichert

Wichtige frauenpolitische Maßnahmen verbessern Vereinbarkeit von Beruf und Familie

<http://www.ots.at/pressemappe/199/aom>

Mautz: Durchbruch in der Kinderbetreuung ist Erfolg der Regierung Faymann

Bundesregierung treibt Ausbau der Betreuungsplätze voran

<http://www.ots.at/pressemappe/195/aom>

Bundeskanzler Faymann präsentiert "Regierungsprogramm für die zweite Halbzeit"

"Trotz Sparsamkeit Investitionen in wichtigen Zukunftsbereichen" - sieben Arbeitspakete – Schwerpunkte: Bildung, Kinderbetreuung, Infrastruktur

<http://www.ots.at/pressemappe/195/aom>

Rudas: Bundesregierung startet mit voller Kraft in zweite Halbzeit - Österreich weiterbringen

Konkrete Ziele und klare Zeitvorgaben um diese zu erreichen

<http://www.ots.at/pressemappe/195/aom>

Steibl: Ja zu Familien und Ja zum Beruf muss ohne Nein auskommen

Mit Ausbau der Kinderbetreuung wird ÖVP-Vorstoß umgesetzt

<http://www.ots.at/pressemappe/169/aom>

VP-Marek: Weiterer Ausbau der Kinderbetreuung notwendiger und richtiger Schritt

ÖVP Wien für bundeseinheitliche Qualitätsstandards für Kindergärten

<http://www.ots.at/pressemappe/251/aom>

Schittenhelm: Regierung sichert Ausbau der Kinderbetreuungsplätze

Wichtiger Schritt für Frauen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

<http://www.ots.at/pressemappe/169/aom>

Heinisch-Hosek: "Das ist Familienpolitik, die Frauen weiterbringt"

<http://www.ots.at/pressemappe/56/aom>

IMPRESSUM UND HINWEISE

Plattform EduCare

Postadresse:

Krausegasse 7a/10
1110 Wien
ÖSTERREICH

Telefon: +43 (664) 73592265

Faxnummer: +43 (1) 7485469

E-Mail: Informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Diese Mitteilung(en) hat (haben) ausschließlich Informationscharakter.

Die Plattform EduCare übernimmt daher keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit und Qualität der bereitgestellten Information.

Eine Identifikation mit den Inhalten kann aus der Veröffentlichung nicht geschlossen werden, wir schließen jegliche Verantwortung für diese Zitierungen und die darin enthaltenen Inhalte aus.

→ Diese Übersicht ergeht zur Information fallweise auch an in einzelnen Meldungen angeführte E-Mail-Adressen ←